

## Brentano, Clemens: Soldaten-Katechismus (1813)

- 1 Bist matt und müd, so sing ein Lied,
- 2 Aus Herzenslust, das stärkt die Brust.
  
- 3 In höchster Qual fluch' wohl einmal,
- 4 In heißem Streit Gott dir's verzeiht.
  
- 5 Geh in die Schanz froh wie zum Tanz,
- 6 Heil giebt der Tod, das Leben Not.
  
- 7 Gefangen sein ist große Pein,
- 8 Viel besser ficht bis 's Aug dir bricht.
  
- 9 Scheint grausam dir dein Offizier,
- 10 Bedenke hart ist Krieges Art.
  
- 11 Der Bürger schwätzt, der Prahler wetzt,
- 12 Der Krieger ficht, Mensch richte nicht.
  
- 13 Nicht räsonier', wie man dich führ',
- 14 Du bist im Plan, man giebt ihn an.
  
- 15 Montur ist eng, Ordnung gestreng,
- 16 Für alles steht, der vor dir geht.
  
- 17 Halt trocken rein so Schloß als Stein,
- 18 Leicht ist's geputzt und viel es nutzt.
  
- 19 Bad', wasche dich, wenn's schicket sich,
- 20 Gesund dich's hält, und kost't kein Geld.
  
- 21 Wo du quartiert, hilf gern dem Wirt,
- 22 Dann tut er dir mehr als Gebühr.
  
- 23 Du bist Soldat, die Kriegestat

24 Sei dein Genuß aus Will und Muß.

25 Hart ist die Nuß, doch beißt das Muß  
26 Den Kern heraus, das sei dein Schmaus!

27 Sei treu der Fahn' stets zugetan,  
28 Du schworst bei ihr, nicht desertier'.

29 Mit Magd und Weib nicht Mutwill treib,  
30 Die dich gebar auch beides war.

31 Getreue Lieb' nur Einer gieb,  
32 Das stärkt in Schlacht und Todesnacht.

33 Wer alle Tag' treibt neuen Scherz,  
34 Hat statt dem Herz 'neu Taubenschlag.

35 Trink nicht zuviel beim Würfelspiel  
36 Das giebt bös Wort und bringt in Mord.

37 Halt auf die Ehr', doch überhör'  
38 Ein Wort, das leicht vom Munde streicht.

39 Hart ist die Zeit, such' keinen Streit,  
40 Als wo der Feind im Feld erscheint.

41 Schneid kein Gesicht dem Schwächern nicht,  
42 Ein Schwacher ist doch auch ein Christ.

43 Verleumd' geschwind kein armes Kind,  
44 Wer Böses spricht, sich selber sticht.

45 Die Landwehr ehr', ihr Dienst ist schwer,  
46 Läßt Hof und Haus und hilft dir aus.

47 In Feindes Land üb' keine Schand,

- 48 Das merkt er sich und schützet dich.
- 49 Doch trau' auch nicht auf jed Gesicht,  
50 Sei streng und mild, ein edles Bild.
- 51 Wer als dein Feind gesund erscheint,  
52 Dein Bruder wird, ist er blesiert.
- 53 Bei Glockenklang und Kirchensang  
54 Den Hut fein zieh, und beug die Knie.
- 55 Wo kein Kapell, die Augen hell  
56 Bei Nacht und Tag zum Himmel schlag.
- 57 Ein Stoßgebet in Not erhöht  
58 Des Mannes Mut und stillt das Blut.
- 59 Der Morgenstern steht Gott dem Herrn  
60 Auch vor dem Zelt, ein frommer Held.
- 61 Mit Gott und Welt sei stets gestellt  
62 Die Rechnung dein hübsch klar und rein.
- 63 Dann bist du frei, trifft dich das Blei,  
64 Fällt dir dein Los in Gottes Schoß.
- 65 Am Morgen sprich, Gott segne mich,  
66 Am Abend denk, Gott Schutz mir schenk.
- 67 Und in der Schlacht, Gott für mich wacht,  
68 Der steht, der fällt, den er bestellt.